



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Klimarelevanzprüfung

Mag. Dr. Iris Baart, MSc.

Agenda

Einführung in die Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse

- **Einleitung**
- Warum Klimarelevanzprüfung?
- Prozess
- Wie funktioniert das Tool zur Klimarelevanzprüfung ?



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Klimarelevanztool für die Gemeindeverwaltung



Mithilfe des Klimatools können Gemeinden Auswirkungen von Gemeindevorhaben auf das Klima prüfen und reduzieren.

Unser Angebot:

- Kostenloses Online-Tool: <https://www.klimaaktiv.at/gemeinden/strategie/klimarelevanztool>
- Website zum Tool: <https://www.energie-noe.at/klimarelevanztool>
- Leitfaden zur Verwendung des Tools:
https://www.energie-noe.at/download/leitfaden_klimarelevanz_allgemein_2025.pdf
- Einschulung für die Gemeinde – auf Anfrage (für niederösterreichische Gemeinden)

Weitere Infos: <https://www.klimaaktiv.at/klimarelevanztool> ; <https://www.youtube.com/watch?v=SXZHryqMrog>

Ansprechperson für NÖ: Iris Baart

klimarelevanztool@enu.at ; iris.baart@enu.at

0676/83688104



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Agenda

Einführung in die Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse

- Einleitung
- **Warum Klimarelevanzprüfung?**
- Prozess
- Wie funktioniert das Tool zur Klimarelevanzprüfung ?



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Beitrag der Städte und Gemeinden zum Klimaschutz

- **Österreichische** Gemeinden und **Städte** sind entscheidend für den Klimaschutz.
- Zentraler Punkt im Klimaschutz ist verpflichtende Berücksichtigung der **Auswirkungen** auf das **Klima** bei **allen Beschlüssen** der Gemeinden.
- Zur **Unterstützung** der Gemeinden gibt es **einfaches**, ohne Klimaschutz Know-how zu handhabendes, **Tool** zur **Klimarelevanzprüfung**.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Mehrwert Prüfung Klimarelevanz

- **Gemeinderäte** können die **Klimarelevanz** ihrer Entscheidungen nur angemessen berücksichtigen, wenn sie über die **Folgen ausreichend informiert** werden.
- Idealerweise werden schon in der **Vorbereitung Maßnahmen** auf Klimarelevanz **bewertet**.
- Auf dieser Basis können **klimafreundliche Vorhaben geplant** und dem Gemeinderat vorgeschlagen werden.
- Zudem erleichtert die Angabe von klimafreundlichen **Umsetzungsalternativen** die **Fach-Diskussionen** in den Gremien.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Vorgaben für das Tool

- **Dezentral und leicht nutzbar** - auch ohne Kenntnis der Klimaschutzmaterie und insbesondere ohne Berechnung von CO₂-Bilanzen auszufüllen
- **Einfach** - einfach und schnell für einen Beschluss oder ein Projekt der Gemeinde zu nutzen
- **Rechtzeitig** - eine Einstufung der positiven oder negativen Klimarelevanz eines Beschlusses in der frühen Planungsphase ermöglichen
- **Umfassend** - möglichst alle Arten von Beschlüssen oder Vorhaben einer Gemeinde
- **Übersichtlich** – das Ergebnis der Bewertung auf Klimarelevanz soll mithilfe eines Ampelsystems auf einer Übersichtsseite dargestellt werden



Agenda

Einführung in die Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse

- Einleitung
- Warum Klimarelevanzprüfung?
- **Prozess**
- Wie funktioniert das Tool zur Klimarelevanzprüfung ?



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Prozedere Prüfung Klimarelevanz nach internationalem Standard

Vorschlag für Österreichs Städte und Gemeinden

- Ca. 20 % der Beschlüsse sind klimarelevant, daher zweistufiges Verfahren
- In der 1.Stufe überprüft jede Abteilung selbst ob ein Beschluss klimarelevant sein kann (ja/vielleicht/nein) → Negativliste
- Bei ja/vielleicht (20 % der Beschlüsse) gibt es 2 Möglichkeiten:
 1. Der Sachbearbeiter berechnet/schätzt die CO₂-Auswirkungen selbst ab (schwierig zu bewerkstelligen, woher Wissen dazu)
 2. Der Sachbearbeiter macht eine Einstufung unterstützt durch einen Kriterienkatalog (statt CO₂ gibt er Fläche, Anzahl, kWh,... ein)
- Laut der Orientierungshilfe des deutschen Städtetags wird zweiteres empfohlen, da es für die einzelnen Sachbearbeiter sonst nicht umsetzbar ist.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Eigene Einschätzung vs. Tool schätzt ein

THG-Einschätzung		Bewertung					
		Wenig klimarelevant		Teilweise klimarelevant		Sehr klimarelevant	
2.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? <i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) < 1	☐	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 20	☐	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) > 20	☐

1. Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder

☒ ja /vielleicht
☐ nein

Weiter / Speichern

Detailfragen

1.1 Wird mit fossiler Energie (Öl, Gas) geheizt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche?
☐ Hilfe

> 250

m² BGF

1.2 Wird Strom mit fossilem Anteil genutzt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche (Berechnung für Wohngebäude siehe Hilfe)?
☐ Hilfe

22 - 450

m² BGF

1.3 Werden für Prozesswärme zusätzlich fossile Brennstoffe verbraucht? In welcher Höhe (geschätzt)?
☐ Hilfe

< 1000

kWh

1.4 Wird für einen Prozess / ein Vorhaben zusätzlich Strom mit fossilen Anteilen verwendet? In welcher Höhe (geschätzt)?
☐ Hilfe

|

kWh







Kofinanziert von der Europäischen Union

Was ändert sich im Prozess durch die Klimarelevanzprüfung?

Verbesserungen noch vor der Beschlussfassung

- Vorgehen bei **negativen Auswirkungen**:
 - **Gelbe und rote Ampel**: Überprüfung ob es **Alternativen** mit weniger negativen Effekten gibt, wenn möglich **Änderung** noch **vor Vorlage** zum Beschluss
 - **Rote Ampel**: Einbeziehung **Sachbearbeiter Klima**; gemeinsame Bewertung & Überprüfung ob es **Alternativen** mit weniger negativen Effekten gibt
 - Vorgehen bei **positiven Auswirkungen**:
 - Potenzial: **Alternativen** mit noch größerem positivem Effekt werden vorgeschlagen
 - nutzbar zur **Kompensation** von negativen Effekten
 - oft ohne großen Aufwand möglich.
- => Auch dazu bieten wir im Tool **Hinweise und Tipps** wie **Alternativen** aussehen könnten



Agenda

Einführung in die Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse

- Einleitung
- Warum Klimarelevanzprüfung?
- Prozess
- **Wie funktioniert das Tool zur Klimarelevanzprüfung ?**



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kriterienkatalog



Stufe 1 – Ihr Projekt: Voreinschätzung der Klimarelevanz und Themenauswahl

1 Ihr Projekt 2 Klimarelevanzprüfung 3 Beschlussampel ? Hilfe

Zwischengespeicherte Datei [hochladen](#) ?

Gemeinde Einwohnerzahl TT. MM. JJJJ Projektnummer/Geschäftszahl

Abteilung Sachbearbeiter/in

Projektname Alle Fragen anzeigen ?

Projektbeschreibung

Wirkt sich die Maßnahme direkt oder indirekt auf das Klima aus?
Klimarelevanz hat häufig mit Energie, Mobilität, Natur, Bauen, Bodenverbrauch, Beschaffung oder Öffentlichkeitsarbeit zu tun.

Nein Ja/Vielleicht

- Projektdaten eintragen
- Zuordnung zu Thema, Beschluss in welchem Bereich:
 - Verkehr (z.B. Öffis, Parkraum, Straßenbau)
 - Gebäude (z.B. Neubau, Sanierung)
 - Gebäude mit Verkehrsaufkommen
 - Planungen (z.B. Raumordnung, Leitbild, Bebauungsplan, Widmung)
 - Beschaffung, Subvention (z.B. Fuhrpark, Lichtpunkte, Druckwerke, PV-Anlage)
 - Infrastruktur (z.B. Kanal)
 - Alle Fragen

- Die Vor-Einschätzung beendet für 80 % der Beschlüsse die Prüfung– Begründung



Kofinanziert von der Europäischen Union

Themen

- Je nach Thema sind nur wenige Fragen zu beantworten

		Themen						
Frage Nr	Frage	alle Fragen einblenden	Verkehr	Gebäude	Gebäude mit Verkehrsaufkommen	Beschaffung, Subvention	Infrastruktur	Planung
1	Fossile Energie	ja		ja	ja		ja	
2	Motorisierter Verkehr	ja	ja		ja		ja	
3	Versiegelung	ja	ja	ja	ja		ja	ja
4	Bauen	ja		ja	ja		ja	
5	Beschaffung, Subvention	ja				ja		
6	Erneuerbare Energie	ja		ja	ja	ja	ja	ja
7	Klimafreundliche Mobilität	ja	ja		ja		ja	
8	Begrünungen	ja		ja	ja		ja	ja
9	Planung	ja					ja	ja
10	Öffentlichkeitsarbeit	ja	ja		ja	ja		



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ersteinschätzung

- Wenn **eindeutig nicht klimarelevant**, dann „nein“ ankreuzen, z.B.
 - Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2021
 - Bericht über Rechnungsabschluss
 - Auflösung GmbH xy
 - Mietvertragsanpassung Museum xy
 - Stadtarchiv – Benutzerordnung

→ Erstellung einer Negativliste
- Wenn unsicher, dann Thema aussuchen und Fragen beantworten



Stufe 2: Fragen zur Klimarelevanz

Thema	Nr	Prüfungsfragen	Relevant	Klimaschaden	Kompensation	Klimanutzen	Ampelwerte
+	Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein	☐ 0 ☐ 0 ☐ 0		
+	Motorisierter Verkehr	2	Erzeugt das Vorhaben zusätzlichen motorisierten PKW- oder Güterverkehr?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein	☐ 0 ☐ 0 ☐ 0		
+	Versiegelung	3	Werden durch das Projekt zusätzliche Flächen versiegelt und/oder gehen Naturräume verloren?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein	☐ 0 ☐ 0 ☐ 0		
+	Bauen	4	Werden beim Vorhaben Gebäude oder Anlagen neu gebaut oder saniert?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein	☐ 0 ☐ 0 ☐ 0		
+	Beschaffung, Subvention	5	Wird eine Beschaffung oder eine Ausschreibung vorgenommen? Wird eine Veranstaltung durchgeführt oder eine Organisation subventioniert?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein	☐ 0 ☐ 0 ☐ 0		
+	Erneuerbare Energie	6	Kann durch das Vorhaben erneuerbare Energie (Biomasse, Sonne, Umgebungswärme) erzeugt oder fossile Energie eingespart werden (Dämmung, Heizungstausch, ...)?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein		☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0	
+	Klimafreundliche Mobilität	7	Kann das Vorhaben einen Anreiz für klimafreundliche Mobilität setzen (Radfahren, Gehen, Öffis, alternative Antriebe) oder den PKW- bzw. Güterverkehr reduzieren?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein		☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0	
+	Begrünungen	8	Können durch das Projekt zusätzlich Begrünungen und Biodiversitätsflächen geschaffen oder Flächen entsiegelt werden? Werden im Projekt Maßnahmen zur Nachhaltigkeit von Gebäudemanagement und zur kommunalen Grünräumpflege umgesetzt?	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein		☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0	
+	Planung	9	Kann die Planung möglichst klimafreundlich entwickelt werden? Betrifft regionales oder örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan, Städtebauliche Konzepte, Städtebauliche Leitbilder o.ä.	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein		☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0	
+	Öffentlichkeitsarbeit	10	Kann mit dem Projekt öffentlichkeitswirksam für mehr Klimaschutz bei der Bevölkerung und der Verwaltung geworben werden? Auch durch Förderungen oder Abgaben für Ver- und Entsorgung.	☐ Ja/Vielleicht ☐ Nein		☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0 ☐ 0	

5 Fragen nach negativer Klimarelevanz (Klimaschaden)

5 Fragen nach positiver Klimarelevanz (Klimanutzen)



Kofinanziert von der Europäischen Union

Tool übernimmt die Einstufung der Klimarelevanz

Thema	Nr	Prüfungsfragen	Relevant	Klimaschaden	Kompensation
☒ Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?	☒ Ja/Vielleicht ☐ Nein	☐ 0 ☒ 1 ☐ 0	
1.1		Wird mit fossiler Energie (Öl, Gas) geheizt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche?	☒ Bewertungshilfe	11 - 225 m² BGF	☐ 0 ☒ 1 ☐ 0

- Bei Unklarheiten „Hilfe“ anklicken
- Eingabe relevanter Größen durch den Sachbearbeiter und das Tool stuft automatisch den CO₂-Ausstoß ein



Kofinanziert von der Europäischen Union

Schlägt mögliche Alternativen vor => Klimarelevanz wird verbessert!



Thema	Nr	Prüfungsfragen	Relevant	Klimaschaden	Kompensation
☒ Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?	☒ Ja/Vielleicht ☐ Nein	000	
1.1		Wird mit fossiler Energie (Öl, Gas) geheizt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche?	☒ Bewertungshilfe > 135 m² BGF	000	
Alternativen um das Vorhaben klimafreundlich umzusetzen: Heizen mit erneuerbarer Wärme z.B. Biomasse, Wärmepumpe mit Ökostrom			nicht relevant m² BGF	000	
Angabe der Alternativen in Stichworten: Pelletsheizung					

Kriterien für Klimarelevanz => Ampel

Eine Ampel wurde reduziert

Tipps für Alternativen

Wenn **Alternativen nicht möglich** sind, wenn möglich **Kompensationsmaßnahmen** hier eintragen. **Kompensationsmaßnahmen sind in den Fragen 6 - 10** zu finden und können auch an anderen Orten umgesetzt werden.
Beispiele: erneuerbare Energien nutzen, Aufforstungen, Entsiegelungen...

Kompensationsmaßnahmen

Hinweis auf Kompensationsmaßnahme

Fragen zum Klimanutzen

Erneuerbare Energie

6

Kann durch das Vorhaben erneuerbare Energie (Biomasse, Sonne, Umgebungswärme) erzeugt oder fossile Energie eingespart werden (Dämmung, Heizungstausch, ...)?

☒ Ja/Vielleicht
☐ Nein

☐ ☐ ☒ ☐ ☐ ☐

0 0 1 0 0 0

6.1

Kann durch Photovoltaik oder Solaranlagen erneuerbare Energie erzeugt werden? Wie viel Prozent der geeigneten Dachflächen wird zur Strom- oder Wärmeerzeugung genutzt?

?

Bewertungshilfe

< 30

▼

%

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Alternativen um das Vorhaben klimafreundlich umzusetzen:

Bei allen Fragen wo oberer Schwellwert nicht erreicht ist, das Potential möglichst vollständig ausnutzen.

Angabe der Alternativen in Stichworten:

Anmerkung

> 70

▼

%

☐ ☐ ☒ ☐ ☐ ☐

Wird das volle Potenzial ausgenutzt z.B. PV-Anlage bei Gebäude? Nein- trauriger Smiley

Alternative: Große PV-Anlage nutzt Dachmöglichkeiten aus

😊 Potenzial für Klimaschutz wenig oder gar nicht genutzt. Einbeziehung Sachbearbeiter/in Klimaschutz ist in diesem Fall erforderlich → Alternative mit deutlich positiverem Effekt möglich?



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kompensation innerhalb des Projekts

Erneuerbare Energie 6 Kann durch das Vorhaben erneuerbare Energie (Biomasse, Sonne, Umgebungswärme) erzeugt oder fossile Energie eingespart werden (Dämmung, Heizungstausch, ...)? ☒ Ja/Vielleicht ☐ Nein

6.1 Kann durch Photovoltaik oder Solaranlagen erneuerbare Energie erzeugt werden? Wie viel Prozent der geeigneten Dachflächen wird zur Strom- oder Wärmeerzeugung genutzt? %

Alternativen um das Vorhaben klimafreundlich umzusetzen: %
Bei allen Fragen wo oberer Schwellwert nicht erreicht ist, das Potential möglichst vollständig ausnutzen.

Angabe der Alternativen in Stichworten:

Anmerkung

Nutzung dieses Vorhabens als Kompensationsmaßnahme:
Wird durch thermische Solaranlagen erneuerbare Wärme oder durch Photovoltaik erneuerbarer Strom erzeugt?

Wie viel m² Solarfläche wird ungefähr errichtet? m²

Wie viel m² Photovoltaikfläche wird ungefähr errichtet? m²

Möglichkeit eine positive Maßnahme zur Kompensation von gelben oder roten Ampeln zu nutzen

Mit einer dunkelgrünen Kompensationsampel wird eine rote Ampel kompensiert

Bei Frage 6 (erneuerbare Energie) und 8 (Begrünungen) Eingabe von quantitativen Größen (Flächen) für Nutzung der Kompensation notwendig

Beschlussampel zeigt Klimarelevanz auf einen Blick

 **Klimarelevanzprüfung positiv trotz negativer Klimaauswirkungen**  geprüft durch Klimaschutz-Sachbearbeiter/in: ☒ Ja ☐ Nein

Prüfungsanmerkungen:

Anmerkung

Ergebnis der
Klimarelevanz
prüfung

Thema	Nr	Prüfungsfragen	Klimarelevanz
Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?	
	1.1	Wird mit fossiler Energie (Öl, Gas) geheizt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche?	> 225 m ² BGF  hoch
Erneuerbare Energie	6	Kann durch das Vorhaben erneuerbare Energie (Biomasse, Sonne, Umgebungswärme) erzeugt oder fossile Energie eingespart werden (Dämmung, Heizungstausch, ...)?	
	6.1	Kann durch Photovoltaik oder Solaranlagen erneuerbare Energie erzeugt werden? Wie viel Prozent der geeigneten Dachflächen wird zur Strom- oder Wärmeerzeugung genutzt?	30 - 70 %  hoch

Zeigt positive
und negative
Ampeln (mittel
oder hoch)

Ist jedem
Beschluss
beizulegen!



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Prüfungsergebnis

- Prüfungsergebnis automatisch voreingestellt:
 - Wenn **keine rote Ampel** verblieben ist: Klimarelevanzprüfung **positiv** abgeschlossen
 - Wenn eine **rote Ampel**, die jedoch ausreichend **kompensiert** wird: Klimarelevanzprüfung „**positiv trotz negativer Klimaauswirkungen**“ abgeschlossen
 - bei **einer roten Ampel** ohne Kompensation: **negativ**
- Das vorgeschlagene Prüfungsergebnis kann händisch geändert werden, dies muss aber dann unter Prüfungsanmerkungen begründet werden.



Abschluss

- Zwischenspeichern
- Abschluss der Klimarelevanzprüfung:
 - Bei verbliebener gelber Ampel: Abschluss der Klimarelevanzprüfung durch den/die Sachbearbeiter/in der Fachabteilungen.
 - Bei roter Ampel: Abschluss der Klimarelevanzprüfung durch den/die Sachbearbeiter/in Klimaschutz notwendig.
- Prüfung beenden und die Beschlussampel als pdf-File speichern und anschließend ausdrucken → wird dem Beschlussakt beigelegt.
- Fertig!



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gemeinderatsbeschluss Einführung Klimarelevanztool

Vorlage:

<https://www.klimaaktiv.at/gemeinden/strategie/gemeinderatsbeschluesse>

Einführung einer Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse

Muster für Gemeinderatsbeschluss

Hintergrund

Gemeinden gestalten den Alltag ihrer Bürger:innen. Sie haben Einfluss darauf, geeignete Maßnahmen für die Energie- und Mobilitätswende vor Ort voranzutreiben und damit zur Erreichung der Klimaziele beizutragen. Damit Vorhaben möglichst klimaverträglich umgesetzt werden, sollen sie bereits in der Planungsphase geprüft und optimiert werden. Dafür steht allen Gemeinden das kostenlose Klimarelevanztool der österreichischen Klimaschutzinitiative klimaaktiv zur Verfügung.

Vorlage für den Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Einführung einer Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse. Für alle klimarelevanten Vorhaben ist im Vorfeld der Entscheidungen und Beschlüsse eine Klimarelevanzprüfung mit dem klimaaktiv-Tool (www.klimaaktiv.at/klimarelevanztool) durchzuführen. Das Ergebnis ist im Sitzungsakt zu dokumentieren. Die Anwendung erfolgt ab [Datum].



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Leitfaden

https://www.energie-noe.at/download/leitfaden_klimarelevanz_allgemein_2025.pdf



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union